



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Es informiert Sie Andre Hüsgen
Anschrift Wittensteinstr. 235a
 42283 Wuppertal

Telefon (0202) 60 933 100
Fax (0202) 60 932 088
E-Mail info@pro-rep-wuppertal.de

Datum 18.11.2014

Drucks. Nr. **VO/0909/14**
 öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
10.12.2014	Hauptausschuss
15.12.2014	Rat der Stadt Wuppertal

Den Salafismus in der Stadt mit allen Mitteln des Rechtsstaats bekämpfen!
Antrag der Fraktion PRO NRW/DIE REPUBLIKANER vom 18.11.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion PRO NRW / Die Republikaner beantragt zur Ratssitzung am 15.12.2014 :

Der Rat möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt bekräftigt seine einhellige Ablehnung salafistischer Bestrebungen.
 2. Die Verwaltung wird angehalten, alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unternehmen, um salafistische Agitation wirksam zu unterbinden.
 3. Die Angestellten des Kommunalen Ordnungsdiensts müssen sensibilisiert werden für jegliche erneuten Auftritte der „Scharia Polizei“ oder ähnlicher Aktionen salafistischer Art im öffentlichen Raum.
- Begründung

Auch wenn in den kommenden Tagen die salafistische Brutstätte an der Klophausstraße 25 in einer gemeinsamen Aktion von Exekutive und Judikative geschlossen werden könnte, bleibt es wichtig, den Salafisten im Stadtgebiet seitens Rat und Verwaltung die Grenzen der Toleranz vor Augen zu führen. Laut Medienberichten soll die vorgenannte Immobilie als Lagerräumlichkeit, nicht jedoch als Versammlungsräumlichkeit für Personen beim Bauamt registriert sein. Es stellt sich die Frage, weshalb die Salafisten seit Ende April dieses Jahres dort ihr Unwesen treiben konnten, ohne dass sich unverzüglich das Bauamt eingeschaltet hat?

Der salafistische bzw. wahhabitische Islam ist die Verneinung jeglicher europäischer Zivilisation. Beispielsweise ist ihm eine Achtung vor dem menschlichen Gewissen, auch wenn es sich irrt, aber im Rahmen der rechtsstaatlich legitimierten strafrechtlichen Legalität bewegt, vollkommen fremd. Eine derartige Propaganda für ein (pseudo)religiös-totalitäres Gesellschaftssystem gehört auf allen Ebenen geächtet. Salafisten sind keinen Deut besser als z. B. Linksextremisten oder Neonationalsozialisten, die ebenfalls mit aller Kraft des Rechtsstaats bekämpft gehören.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Bötte
Fraktionsvorsitzende